

T1-NEU Tagesordnung

Gremium: KV Salzlandkreis
Beschlussdatum: 22.08.2021
Tagesordnungspunkt: 1 Formalia, Begrüßung

Antragstext

- 1 1. Formalie, Begrüßung
- 2 2. Wahlauswertung
- 3 3. Satzungsänderung
- 4 4. Anträge
- 5 5. Sonstiges

S1 Satzungsänderung - Anzahl Beisitzer

Gremium: KV Salzlandkreis
Beschlussdatum: 22.08.2021
Tagesordnungspunkt: 3 Satzungsänderung

Antragstext

- 1 §8 Vorstand
- 2 - und bis zu drei Beisitzer*innen

Begründung

Die derzeitige Satzung beinhaltet nur die Anzahl von zwei Beisitzer*innen. Es hat sich gezeigt, dass eine Anzahl von drei Beisitzer*innen sinnvoller ist.

A2 Kompensation CO2 Emissionen

Antragsteller*in: Robert Leubeling

Tagesordnungspunkt: 4 Anträge

Antragstext

- 1 Die Mitgliederversammlung möge beschließen:
- 2 1. Die Durch den KV Salzland entstandenen CO2-Emissionen sollen kompensiert
- 3 werden
- 4 2. Hierfür sind die gefahrenen PKW-Kilometer überschlägig zu ermitteln
- 5 3. Die Kompensation bzw. Kompensationszahlung wird auf Kosten des Kreisverbandes
- 6 vom antragstellenden Mitglied durchgeführt.
- 7 4. Alternative zu Tz 2: Es wird im KV von einer Emission von 2 Tonnen CO2
- 8 ausgegangen, welche zu kompensieren sind.

Begründung

Das letzte Plakat schläft im Dunkeln der blauen Tonne und der Motor des Wahlkampfes ist in der Garage verschwunden. Doch noch ist dieser Motor nicht elektrisch und erzeugt Treibhausgase. An dieser Stelle möchte ich Andreas und Sascha für ihren Einsatz beim Beantragen, Hängen und Abnehmen der Plakate noch einmal herzlich danken.

Unser KV sollte mit gutem Beispiel vorangehen und die allein aufgrund der Wahl entstandenen Treibhausgase kompensieren. Kurz gesagt: Durch Kompensation kann das Entstehen weiterer Treibhausgase vermieden werden und die Lebensverhältnisse armer Menschen in Entwicklungsländern ein wenig verbessert werden.

Im Wesentlichen sollen daher überschlägig die gefahrenen Kilometer im Zusammenhang mit der Landtagswahl ermittelt werden. Aus der Km-Zahl kann eine CO2-Emission errechnet und diese im Anschluss kompensiert werden.

A3 Keine Zweitstimmenkampagne

Antragsteller*in: Sascha Schröder

Tagesordnungspunkt: 4 Anträge

Antragstext

- 1 Der Kreisverband von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN setzt sich dafür ein, dass auf
- 2 Landesebene keine Zweitstimmenkampagne in Zukunft mehr stattfinden sollen.
- 3 Hierzu sollen in den zuständigen Gremien und auf dem Landesparteitag
- 4 entsprechende Anträge gestellt werden.

Begründung

Die zurückliegenden zwei Wahlkämpfe haben gezeigt, dass eine Zweitstimmenkampagne unsinnig ist und sogar schädigend wirkt. Es kann keinem vermittelt werden, warum Direktkandidaten, die wir aufwendig suchen, die ihre Zeit investieren, die wir aufwendig bewerben und wählen, gegen sich und für eine Zweitstimme werben sollen. Es ist ein Schlag ins Gesicht der Bewerber*innen und ihr Engagement und für unsere gemeinsame politische Sache. Gerade hier in Sachse-Anhalt sind wir weit davon entfernt, dass ein Erststimmenüberhang uns Sitze im Parlament kostet.

A4 Neue Schließanlage im Büro Bernburg

Antragsteller*in: Sascha Schröder

Tagesordnungspunkt: 4 Anträge

Antragstext

- 1 Für das Büro Bernburg soll schnellstmöglich eine neue Schließanlage installiert
- 2 werden. Hier zu soll der Vorstand Kostenangebote einholen und das
- 3 wirtschaftlichste Angebot abschließen.

Begründung

Für das Kreisbüro in Bernburg existierten insgesamt 15 Schlüssel. Deren Verbleib kann nicht mehr vollständig nachvollzogen werden. Um eine geregelte Zugangskontrolle zu ermöglichen, muss ein neues Schloss und entsprechende Schlüssel besorgt werden. Die Schlüssel sollen wie folgt verteilt werden:

- Mitglieder des Vorstandes
- Vorsitzender der Grünen Jugend
- Uwe Arnold (Mitarbeiter von Olaf Meister)

Sprecher*innen der Regionalgruppen

A5 Vier Sitzungen im Jahr mit ÖPNV Möglichkeit

Antragsteller*in: Sascha Schröder

Tagesordnungspunkt: 4 Anträge

Antragstext

- 1 Der Kreisverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hält pro Quartal eine
- 2 Mitgliederversammlung in einem der vier ehemaligen Kreisgebieten ab. Dazu sollen
- 3 die jeweils zuständigen Sprecher*innen der Regionalgruppen, entsprechende
- 4 Lokalitäten suchen und die Veranstaltung organisieren.
- 5 Die Versammlungen sollen in alternierenden Orten in den Gebieten Bernburg,
- 6 Schönebeck, Aschersleben, Staßfurt stattfinden.

Begründung

Aufgrund der erhöhten Mitgliederzahl ist es notwendig die Mitgliederversammlungen zu regionalisieren, um so eine stärkere Bindung und Teilnahmebereitschaft zu erreichen. Durch die Wahl eines geeigneten Veranstaltungsortes, soll sichergestellt werden, dass die Teilnahme mit ÖPNV möglich wird. Sollte ÖPNV nicht möglich sein, so sind Mitfahrgemeinschaften oder Ähnliches anzubieten.

A6 Aktionshaushalte regionalisieren - Grüne Basisdemokratie stärken

Antragsteller*in: Andreas Gernegroß

Tagesordnungspunkt: 4 Anträge

Antragstext

- 1 Der Kreisverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzt sich dafür ein, dass jede
- 2 Regionalgruppe und die Grüne Jugend ein eigenes jährliches Budget von je 200,00
- 3 € frei zur Verfügung hat.

Begründung

Wir wachsen, und das ist gut. Um diesen Prozess weiter zu begleiten wäre es wichtig Veranstaltungen und Aktionen besser zu unterstützen.

Bisher haben wir nur ein Aktionshaushalt im Haushalt verankert, der jedem der Anträge stellt zur Verfügung steht. Damit ein gerechter Ausgleich zwischen den Regionen stattfinden kann, sollte neben einem zentralen Aktionshaushalt ein lokaler oder regionaler Aktionshaushalt gebildet werden. Zwar müssen weiterhin Anträge auf Auskehrung gestellt werden, die dann vom Vorstand wohlwollen beschlossen werden.

Durch die Regionalisierung der Aktionshaushalte werden die Ausgaben gerechter gestreut, keine Region kommt zu kurz. Und wir geben damit ein deutliches Signal in die Regionen, dass es uns wichtig ist, die lokale Arbeit besser zu unterstützen.

A7 Salzlandgrüne müssen digitaler werden

Antragsteller*in: Sascha Schröder

Tagesordnungspunkt: 4 Anträge

Antragstext

- 1 Der Vorstand von Kreisverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird beauftragt die
- 2 Kommunikation innerhalb unserer Strukturen zu verbessern.
- 3 In einem ersten Schritt soll eruiert werden welche Messaging Systeme innerhalb
- 4 der Mitglieder am meisten genutzt werden. Auf Grund dieser Daten soll dann der
- 5 E-Mail-Verkehr passend ergänzt werden. Ziel ist es die Kommunikation
- 6 entscheidend zu verbessern und die digitalen Wege kürzer und effizienter zu
- 7 gestalten.
- 8 Ziel soll es sein die Entscheidungsebene zu stärken, eine bessere
- 9 Informationsverteilung zu gewährleisten und Diskussionen zu erleichtern.

Begründung

In der Vergangenheit haben wir festgestellt, dass die Kommunikation über den Mail Verteiler schleppend und langsam läuft. Eine echte Diskussion kann dort nicht aufkommen. Und wenn doch, dann überschwemmt diese Diskussion das E-Mail-Postfach und wirkt eher abschreckend.